

Montag, 21. Dezember 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

SPD Haar kritisiert Klage gegen Nachbargemeinde

Gewerbegebiet Keferloh nicht zu stoppen

Haar – Statt die Nachbargemeinde Grasbrunn wegen ihrer Pläne für ein Gewerbegebiet im Weiler Keferloh zu verklagen, hätte Haar lieber versuchen sollen, Einfluss auf die weitere Planung zu nehmen. Das erklärt die Haarer SPD, nachdem in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats mit den Stimmen von CSU und FDP eine Normenkontrollklage beschlossen worden ist. Mit 15:14 Stimmen, gegen SPD und Grüne – wobei sowohl bei den Grün als auch bei der SPD je ein Ratsmitglied gefehlt hat (wir berichteten).

In einer Pressemitteilung stellt die SPD klar, dass sie ebenfalls gegen ein Gewerbegebiet in Keferloh ist. „Regionalplanerisch ist eine Gewerbeansiedlung in Keferloh eine absolute Fehlentscheidung. Es ist eine klassische, kleinteilige Rodungsinsel, die dadurch ihr Gesicht komplett verliert“ sagt die Dritte Bürgermeisterin Katharina Dworzak. Das habe man auch dem Grasbrunner Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) mehrfach erläutert, unter anderem, als er extra in den Haarer Gemeinderat kam um das Projekt zu diskutieren.

Sinnvoll wäre es aus Sicht der SPD, weiter mit der Gemeinde Grasbrunn zu sprechen und nach Lösungen zu suchen, wie das Gebiet möglichst verträglich gestaltet werden könnte. Zum Beispiel, ob das Grün rund um den Ortsteil für die Zukunft durch die Ausweisung eines Regionalparks gesichert werden kann und so keine weiteren Bauten hinzu kommen.

Doch anstatt diese Möglichkeit zu nutzen, wolle die CSU lieber mit der großen Keule gegen das Projekt vorgehen und strengt eine Klage gegen die Gemeinde Grasbrunn an. Die Chancen, durch das Verfahren die Pläne für das Gewerbegebiet zu kassieren, seien aber sehr gering, sagt Peter Paul Gantzer, SPD-Gemeinderat. Der Rechtsanwalt der

Gemeinde sehe die Gewinnchancen bei 20 Prozent. Mit der Klage verschlechtere Haar die Beziehungen zum Nachbarn, und riskiere hohe Kosten. Bis zur Zulassung der Klage könnten 50 000 Euro anfallen, erklärt die SPD. GÜNTER HIEL